Prolupin-Geschäftsführerin Katrin Petersen inspiziert ein Lupinenfeld.

Süßlupine als Eisbrecher

Vorpommern ist traditionell landwirtschaftlich geprägt. Der Agrarsektor reicht längst über die Produktion tierischer und pflanzlicher Rohstoffe hinaus. Die Veredlung zu hochwertigen Nahrungsmitteln avanciert zum Markenzeichen.

Von Thomas Schwandt

Mit leckerem Eis hat Katrin Petersen es geschafft, das Eis zu brechen. „Um mit unserer Idee zu überzeugen, mussten wir etwas Greifbares anbieten", sagt die Geschäftsführerin der Prolupin GmbH. Lupinesse-Eis haben mehrere einschlägige Einzelhandelsketten in Deutschland inzwischen im Angebot. Dabei handelt es sich um ein innovatives Nahrungsprodukt, das milchfrei auf Basis der Blauen Süßlupine hergestellt wird. Es bedeutet für Menschen, die an Laktose-Intoleranz leiden, eine genussvolle Alternative zum Milcheis.

Mit dem Lupinesse-Coup schaffte es die Prolupin GmbH, für sich einen Absatzmarkt zu generieren. Denn das Unternehmen stellt selbst kein Eis her, sondern produziert und liefert das hochreine pflanzliche Protein zu – gewonnen aus der Blauen Süßlupine. „Es gibt eine breite Anwendungspalette in der Lebensmittelindustrie, wo in herkömmlichen Erzeugnissen tierische Proteine durch pflanzliche ersetzt werden können", verdeutlicht Katrin Petersen die Unternehmensstrategie, die auf Wachstum zielt. Dabei ist Prolupin auf eine vielfältige Zusammenarbeit mit Kooperationsbetrieben angewiesen. Die vorgeschalteten Produktionsstufen reichen von der Saatzucht über den Lupinen-Anbau bis zur Lagerung, Reinigung und Entölung der Pflanzen. „Bei uns kommen die Lupinen vorbehandelt in Form von Flakes an", erklärt die Firmengründerin. „Daraus gewinnen wir dann die Proteine." Diese werden später von Lebensmittelherstellern unter anderem in Backwaren und Feinkost, aber auch in fettreduzierter Wurst verarbeitet.

Zulieferer und Abnehmer hat Katrin Petersen vorrangig in Vorpommern gesucht und gefunden. Damit konnte sie regional den Produktionskreis schließen. Denn die Blaue Süßlupine, die auch „Soja des Nordens" genannt wird, gedeiht hier bestens. Im vorpommerschen Grimmen stieß Katrin Petersen auf eine geeignete Gewerbefläche und vor allem „auf sehr viel Entgegenkommen und ein großes Bemühen, uns unbedingt nach Grimmen zu lotsen", blickt die Prolupin-Chefin zurück. Ende August 2013 wurde in einer einstigen Warenlagerhalle, die speziell für die Protein-Erzeugung hergerichtet worden ist, der Betrieb aufgenommen. Eine zweite Halle wird ausgebaut. „In Grimmen wollen wir das Produktionsvolumen verzehnfachen." Das Lupinen-Aufkommen von rund 1.000 Hektar Anbaufläche soll jährlich verarbeitet werden.

Auf die Nutzung von in Vorpommern erzeugten Agrarrohstoffen setzt auch die bisher im unterfränkischen Himmelstadt ansässige biosanica Manufaktur GmbH. Sie ist europaweit einer der führenden Hersteller von Bio-Trocken-

Fotos: Danny Gohlke, Prolupin; Claus E. Schwarz

„Um zu überzeugen, mussten wir etwas anbieten."

früchten und hat sich unweit von Grimmen im Gewerbegebiet Pommerndreieck neu angesiedelt. „Die Produktionskapazität in Himmelstadt war an Grenzen gestoßen", begründet Unternehmer Martin Nätscher den Umzug. Anfang September startete die Herstellung von Bio-Apfelwürfeln für die Müsli-Industrie im neuen Werk im Norden. Dort ist ein drei- bis vierfach höherer Ausstoß als bisher geplant. Im Jahr 2012 hatte biosanica rund 180 Tonnen Apfeltrockenprodukte ausgeliefert. „Unsere Kunden haben weit mehr Bedarf angemeldet", sagt Nätscher. Auch soll die Produktvielfalt um Birnen und Beeren erweitert werden.

Neben der lukrativen Förderung in Vorpommern haben Martin Nätscher und seine Ehefrau Monika, Geschäftsführerin von biosanica, vor allem die Aussicht gelockt, die benötigten Obstmengen unmittelbar aus der Region beziehen zu können. Hauptlieferanten sind bislang das Alte Land bei Hamburg und Südtirol. Auf der nahen Insel Rügen sind laut Nätscher erste Absprachen für einen verstärkten Bio-Apfelanbau getroffen worden. Prolupin und biosanica setzen neue zusätzliche Akzente in der Lebensmittelbranche in Vorpommern. Diese ist längst zum Markenzeichen mit Ausstrahlung über die Region hinaus geworden. Etablierte Unternehmen wie die Rügen Fisch AG in Sassnitz und der Camembert-Hersteller Molkerei Bergen auf Rügen sind zu Marktführern in Deutschland aufgestiegen.

Ministerpräsident Erwin Sellering (l.), Monika und Martin Nätscher bei der Eröffnung der biosanica Manufaktur GmbH.

www.prolupin.de
www.biosanica.de

Vorpommern

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Deutschlands Sonnendeck
Produktions- und Investitionsstandort

Gehen Sie mit uns auf Kurs Nordost!

Ihre Standortvorteile
> Industrie- und Gewerbeflächen zu günstigen Konditionen
> Förderung von bis zu 50 % der Investitionskosten
> gut ausgebaute Infrastruktur, insbesondere Häfen
> mit direkter Anbindung an Nord- und Osteuropa
> qualifizierter Nachwuchs an den Hochschulen des Landes
> ausgezeichnetes Forschungs- und Entwicklungsklima
> hervorragende Lebensqualität

Zentrale Anlaufstelle für Investoren und Unternehmen ist die
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Fotos: WERK3.de

Sponsoren und Partner
Sparkasse Vorpommern
Offizieller Sponsor der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
WVG Greifswald
Universitätsmedizin Greifswald
Klinikum Karlsburg
SWVS
EWE
invest-in-vorpommern.de
Wirtschaftsförderung Vorpommern